

Zeitung: Hallesche Zeitung

Adresse: Halle a. S.

Datum:

3 5. JUL. 1917

— U.-L.-Lichtspiele, Alte Promenade 11a. „Der Golem und die Tänzerin“, ein Paul Wegener-Film, ein lustiger Künstlerscherz, geboren in Laune. Eine berühmte Tänzerin hört von dem Film aller Filme, dem „Golem“, und geht nun in ein Lichtspieltheater, um sich dies Wunderwerk anzusehen. Wegener kommt auch, sucht mit der Tänzerin Bekanntschaft zu machen, blizt aber ab und muß sogar die Entdeckung machen, daß diese einen anderen bevorzugt. Die Tänzerin sucht von dem Direktor eine Golemfigur zu bekommen, Wegener erfährt dies, verkleidet sich als Golem, wird verpackt und versandt. Die Lösung ist natürlich eine höchst humorvolle und interessante. Der Film gibt Einblick in das Leben und Treiben im Aufnahmeatelier und gewinnt dadurch ganz besonders an Reiz. Das ganze ist ein sehr gut gelungener Scherz, der auch hier wohl volles Verständnis finden und die Lacher auf seine Seite zwingen wird. In dem Drama der Woche: „Wen die Finsternis ruft“, lernen wir ein erschütterndes Schicksal kennen. Die tief eindringliche, durchaus glaubwürdige Handlung gewinnt dadurch, daß sie in ein eigenartiges Gewand geschickt gekleidet ist. Die Spielleitung, die oft großartige Szenen bringt, die Photographie und die Darstellung wetzeln miteinander. Am Sonntag von 3-5 Uhr ist wieder Jugendvorstellung